

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>. 61. Montag, den 2. März 1829.

Edelmuth bei Galeerensclaven.

Neun Linienschiffe und vier Fregatten standen in Flammen, und leuchteten den Engländern auf dem Wasser, als sie Coalon, von Buonapartes Kugeln zusammengeschossen, verlassen mußten. In der Stadt war die schrecklichste Unordnung. Die Galeerensclaven, 900 an der Zahl, hätten sie benutzen können sich frei zu machen. Statt dessen eilten sie, das Feuer der brennenden Schiffe zu löschten, und gingen wieder in ihren Kerker zurück. Sie fanden ihren Ruhm, ihren Lohn in dem Bewußtseyn, sich an den Engländern gerächt zu haben, die gleich Mordbrennern hier handelten, während die Mordbrenner auf den Galeeren die edelste Anopferung bewiesen, und das Zeughaus der Marine, so wie vier Fregatten retteten. Wie mögen denn diese Galeerensclaven belohnt worden seyn? Schade, daß man davon in Morvins Gesch. Napoleons, I. S. 82 keine Kunde findet, obschon die Sache übrigens berichtet ist.

Die Mädchenconscription.

Napoleon war oft eine Art Eheprocurator. Für Offiziere denen er wohlwollte, besorgte er reich und wo möglich auch hübsche Mädchen. Er machte es Friedrich II. nach, der für seine Soldaten eine Menge Mäd-

chen, die aber gut ausgesteuert werden mußten, von den Pohlen (1762) requirirte. Recht Genau es ist über dies Verfahren Napoleons natürlich wenig zu finden. Aber wahrscheinlich war die Sache in vielen Departements organisiert. Von einem wenigstens wissen wir es bestimmt: vom Departement Ostfriesland. Hiervon berichtet sie E. D. Wiarda in seiner Neuesten Ostfriesisch. Gesch., Leer, 1817. S. 887 ff. Unterm 25. Mai 1812 gab hier der Präsekt, Graf von Arberg, dem Unterpräsekten auf, unter dem Siegel der Verschwiegenheit eine Mädchentabelle einzusenden, worin die angesehensten, reichsten, noch unverheiratheten Töchter vom 14. Jahre an, nach Alter, Geburt, Aussteuer, Erbtheil, Bildung, Range, und selbst ihren Veranstaltungen (difformités) nach, eingetragen wären. Der Präsekt war wieder durch ein vertrauliches Schreiben des Ministers des Innern, vom 29. Jul. 1811 dazu autorisirt. Die Unterbeamten in Ostfriesland eilten natürlich nicht sehr, die Tabelle anzufertigen, wenn sie gleich nicht erfuhr, weshalb es eigentlich geschehen sollte. Sie ließen sich erst ein paar mal moniren, und schützten dann die Unmöglichkeit vor, etwas Bestimmtes in solcher Art sagen zu können. Die Ereignisse in Rußland, die Ver-